



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus

50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail SPD-BV7@stadt-koeln.de

web www.porzspd.de

Köln-Porz, 26.02.2020

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 12.03.2020

hier: Schutzhütten als Aufenthaltsorte für Jugendliche im Stadtbezirk Porz schaffen

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu entwickeln, um informelle Treffpunkte für Jugendliche im Stadtbezirk zu schaffen. Diese Orte sollen einen offenen Charakter haben, um kleinen Gruppen spontane Treffen zu ermöglichen, ohne dass diese unter Aufsicht stehen oder sich Sorgen machen müssen, von der jeweiligen Nachbarschaft nicht akzeptiert zu werden.

Ein denkbares Beispiel hierfür stellt aus Sicht der Bezirksvertretung die Schaffung von einfachen, offenen Schutzhütten dar, wie es sie zum Beispiel nahe der Haltestelle Christrosenweg oder auf dem Bolzplatz an der Müllergasse in Poll gibt. Beide Beispiele werden von Jugendlichen vor Ort gut angenommen und erfüllen damit den ihnen zugeordneten Zweck in bester Weise.

Die Verwaltung wird gebeten, Vorschläge für Orte zu machen, an denen solche Schutzhütten geschaffen werden können. Aus Sicht der Bezirksvertretung kommen folgende Standorte in Frage (Liste nicht abschließend):

- Urbacher Wall an der Autobahn
- Südliche Groov
- Bieselwald und Bolzplatz in Wahn
- Porzer Rheinufer, an den Treppenabgängen

Die Meinung der Jugendlichen ist nach Möglichkeit vorab mit einzubeziehen. An den Unterständen sind Papierkörbe aufzustellen.

Begründung:

In Porz gibt es viel zu wenige Orte, an denen sich Jugendliche und junge Menschen zwanglos und ohne Aufsicht treffen können, ohne Angst haben zu müssen, dass sie Anwohnende stören. Das ist aus Sicht der SPD-Fraktion nicht hinnehmbar. Im Gegenteil: Gerade in Porz/Poll als einem Stadtbezirk, in dem viele junge Menschen leben, muss diese Orte geben, an denen diese sich untereinander treffen und Zeit verbringen können.

Die im Antrag benannten Unterstände schaffen erfüllen bereits an mehreren Stellen den Zweck, Treffen von Jugendlichen zu ermöglichen. Dies auszuweiten, erscheint daher sehr sinnvoll. Denkbar ist es, Unterstände zunächst etwa durch ausrangierte Bushaltestellen zu schaffen und dadurch zu testen, ob Standorte angenommen werden.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. Fraktionsvorsitzender